



Schulinternes Curriculum

- Englisch -

Sekundarstufe I

G9 / Stand: 17.06.2026

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	27
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	29
2.4 Lehr- und Lernmittel	36
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	38
4 Qualitätssicherung und Evaluation	40

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Bedingungen des Unterrichts

Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 7 (G9) die Wahl zwischen Latein, Französisch und Spanisch. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 9 und 10 (G9) kann Spanisch oder Französisch als dritte Fremdsprache gewählt werden.

Seit dem Schuljahr 2018 gibt es einen bilingualen Zweig ab Klasse 5. Unser Ziel ist es, junge Menschen sprachlich so auszubilden, dass sie den sprachlichen und kulturellen Herausforderungen unserer global vernetzten Welt gewachsen sind und so später in Ausbildung, Hochschule und Beruf ihr Potential abrufen können. In diesem Zweig wird den Lernenden in der 5. und 6. Klasse eine zusätzliche Stunde Englisch erteilt, so dass sie ihre Fertigkeiten in der englischen Sprache vertiefen können. In den Stufen 7 und 8 folgen die ersten Sachfächer auf Englisch (Politik und Geschichte), wobei in dem ersten Jahr des neu einsetzenden Sachfaches jeweils eine zusätzliche Stunde erteilt wird. Diese Stunde ermöglicht die notwendige Zusatzarbeit am Wortschatz und an der Methodik des Faches. In den darauffolgenden Stufen werden diese Fächer weiterhin auf Englisch erteilt. Die Unterrichtsinhalte bleiben gegenüber der Regelklasse unverändert, d. h. die Lehrpläne entsprechen den einsprachigen Kernlehrplänen.

In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe werden beide bilingualen Sachfächer angeboten. In der Qualifikationsphase wird eines von diesen Fächern als drittes oder viertes Abiturfach belegt. In Verbindung mit einem Leistungskurs Englisch, der bei den bilingualen Lernenden Pflicht ist, bietet der bilinguale Zweig eine exzellente Möglichkeit im Rahmen der UNESCO-Ziele „Interkulturelles Lernen, Zusammenleben in Vielfalt“ sowie „Global Citizenship“ in eine fremde Welt einzutauchen. Aufgrund des notwendigen zusätzlichen Einsatzes empfehlen wir den bilingualen Zweig für Lernende, die Spaß am Lernen haben, sich für andere Kulturen interessieren und gerne und offen kommunizieren.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen grundlegenden Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

Der Englischunterricht zielt ferner darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die Realisierung dieses Ziels wird etwa durch unser Medienkonzept, das u.a. die Einführung von Tablets ab Klasse 7 sowie durch den Zugang zu unserem Selbstlernzentrum beinhaltet, unterstützt. Oder es wird in der Förderung des eigenverantwortlichen, selbstständigen Lernens in der Jahrgangsstufe 5 durch die Einführung und Handhabung verschiedener fachspezifischer Unterrichtsmaterialien wirksam.

Im Rahmen der Pascalstunden werden Angebote zur Begabungsförderung genauso wie Förderung angeboten.

2 *Entscheidungen zum Unterricht*

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften die Orientierung hinsichtlich der durch die Fachkonferenz festgelegten, verbindlichen Unterrichtsvorhaben und Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan gründen auf der verbindlich vereinbarten Planung des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in welchen Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens fokussiert entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen fachlichen Konkretisierungen. Dies entspricht der Verpflichtung, im Unterricht alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden abzubilden und zu fördern.

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrkräfte gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu ermöglichen. Dadurch soll herausgestellt werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht schwerpunktmäßig thematisiert werden sollten.

Bei der Planung wurde von einem Stundenkontingent von 30 Schulwochen pro Schuljahr ausgegangen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er pädagogischen Gestaltungsspielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten) belässt. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

UV 5.1-1 "Hello!" – Getting to know each other (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>Classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>Classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden, Wortfelder: „Hobbys“, „Tiere“, „Sportarten“, „Zu Hause“, „Familie“, Präpositionen, Zahlen bis 100 Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren Sprachlernkompetenz: Vokabellernapps, Vokabellernkarten	IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>Statements, Questions, Negations, Short answers (to be, can, there is/are); Pronouns</i> Aussprache und Intonation: grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus, <i>Short/Long forms</i> TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten, Stadtpläne Zieltexte: Beschreibungen, Alltagsgespräche	Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>Speaking</i>, u.a. über sich und die Familie Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen Mögliche Umsetzung: Erstellen eines <i>Me-Posters</i> (analog oder digital) oder ggf. eines <i>Me-Videos</i> Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben Leistungsüberprüfung 1 (nach Absprache): dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben), Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik) Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1) Klett Green Line 1 Pick- Up und Unit 1

UV 5.1-2 <i>“That’s where I learn.” – Describing my new school</i> (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten (sowie literarischen Texten) wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen Sprechen: am <i>Classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen. Gespräche beginnen und beenden. einfache Texte sinnstiftend vorlesen Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren; Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken Wortschatz: Wortfeld „Schule“ Aussprache: -th	IKK: Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien/ Lebenswirklichkeit der Kinder in GB In einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>Modal auxiliaries: Can/ Cannot, Must (not), Needn’t; Commands; Have got</i> Orthographie: <i>How to practice correct spelling</i> TMK: Ausgangstexte: informierende Texte, Briefe, Bilder, Flyer, Informationstafeln, Kurznachrichten Zieltexte: informierende Texte, Briefe, Beschreibungen	Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>Reading</i>, kurze Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen; <i>Writing</i>, einfache Notizen anfertigen Leistungsüberprüfung 2 (nach Absprache): dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben), Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik) Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1) Klett Green Line 1 Pick-up B / Unit 2 SDG 4 Quality Education

UV 5.1-3 <i>“That’s what I do.” – Presenting my week in a nutshell</i> (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen; einfache Texte sinnstiftend vorlesen Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren	IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern, Lebenswirklichkeit von Familien und Kindern in GB Sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>Simple present; Statements</i>, TMK: Ausgangstexte: informierende Texte Sprachnachrichten, E-Mails, Audio- und Videoclips Zieltexte: Alltagsgespräche	Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>Speaking/Listening</i>, u.a. mit vertrauten Wendungen und Sätzen über zu Hause und Freizeit erzählen und berichten; Tagesablauf, Gehörtes auf Deutsch erklären (Globalverstehen) Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben Leistungsüberprüfung 3 (nach Absprache): dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten, (von einer Bildreihe) Schreiben, Sprachmittlung, Across Cultures, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik),“ Medienbildung: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2) Klett Green Line 1 Unit 3

UV 5.2-1 "That's how I spend my free time." – Learning about new fun activities (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Lesen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten bezeichnen und beschreiben; Verneinungen formulieren Sprachlernkompetenz: persönliches Vokabular, Wortschließungsstrategien	IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Hobbys, Sport, analoge und digitale Medien FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>Present simple</i>, Objektpronomen Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Informationstafeln, Audio- und Videoclips Zieltexte: Alltagsgespräche, Beschreibungen, Berichte, einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen	Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>Listening</i> u.a. didaktisierte und authentische kindgemäße fiktionale Texte verstehen und ihnen in Bezug auf Handlungsschritte und Akteure wichtige Informationen entnehmen Verbraucherbildung: Medien und Informationen in der digitalen Welt Leistungsüberprüfung 4 (nach Absprache): dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Listening/ Reading, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik) Medienbildung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2) Klett Green Line 1 Unit 4/1

UV 5.2-2 “That’s how I spend my free time.” – Can you tell me the way to....? (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/ Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Lesen: Sach- und Gebrauchstexte (sowie literarische Texte) wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten bezeichnen und beschreiben; Fragen formulieren Sprachlernkompetenz: persönliches Vokabular, Wortschließungsstrategien	IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Hobbys, Sport, analoge und digitale Medien FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>Present simple questions</i>, Entscheidungsfragen und Kurzantworten Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Informationstafeln, Audio- und Videoclips Zieltexte: Alltagsgespräche, Beschreibungen, Berichte SLK: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen	Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>Listening</i> u.a. didaktisierte und authentische kindgemäße fiktionale Texte verstehen und ihnen in Bezug auf Handlungsschritte und Akteure wichtige Informationen entnehmen Verbraucherbildung: Medien und Informationen in der digitalen Welt Leistungsüberprüfung 5 (nach Absprache): dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten <i>Listening/ Reading</i>, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik) Medienbildung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 4.1) Klett Green Line Unit 1 4/2

UV 5.2-3 “That’s where I spend my money.” – Let’s go shopping (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartung im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Sprachmittlung: gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über aktuelle Tätigkeiten/Handlungen sprechen Wortschatz: Wortfelder „Einkaufen“, „Gefühle“, „Essen“. Telefonate verstehen und führen	IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Konsumverhalten FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: present progressive, Mengenwörter TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Bilder, Informationstafeln Zieltexte: Alltagsgespräche, Zusammenfassungen SLK: einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (<i>Skills pages, Vocabulary and Dictionary</i>)	Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>Speaking</i>, u.a. in Rollenspielen Unterrichtliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Konsum“ (<i>Clothes, Food, Games, Toys</i>) Leistungsüberprüfung 6 (nach Absprache): dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, Sprachmittlung, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel Verbraucherbildung: Ernährung und Gesundheit Medienbildung: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1) Klett Greenline 1 Unit 5

UV 6.1-1 “That’s how we celebrate.” – Planning a party (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über Modalität sprechen; Vergleiche ziehen.	IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern einer Region in Großbritannien (soziale und kulturelle Aspekte); Feste und Traditionen FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Modalverben, <i>Adjectives, Comparatives</i> TMK: Ausgangstexte: E-Mails, Textnachrichten, Einladungen, narrative und szenische Texte Zieltexte: E-Mails, Textnachrichten, Einladungen, szenische Texte	Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>Reading:</i> u.a. kurze – auch authentische – Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen und die wesentlichen Handlungselemente, z.B. Ort, Zeit, entnehmen Mögliche Umsetzung: Erstellen einer Wandzeitung zu Festen, die von Schülerinnen und Schülern der Lerngruppe gefeiert werden. Einladung schreiben, Rezept schreiben. Leistungsüberprüfung 1: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben), Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik) Medienbildung: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie zielgerichtet einsetzen (vgl. MKR 1.2) Klett Green Line 2 Unit 1

UV 6.1-2 "My Friends and I!" – Writing about past events (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen	IKK: persönliche Lebensgestaltung: Freizeitgestaltung von Kindern Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: private Nutzung analoger und digitaler Medien im Alltag FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>Simple past: Statements, Questions, Short answers, Negations</i> TMK: Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Postkarten, Textnachrichten Zieltexte: Postkarten, Textnachrichten, Beschreibungen, Berichte	Mögliche Umsetzung: Urlaubserlebnisse anhand von beschrifteten Fotos z.B. in einem <i>blog</i> (online oder offline) oder einer digital gestützten Präsentation vorstellen Leistungsüberprüfung 1: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben), Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik) Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1) Klett Greenline 2 Unit 2

UV 6.1-3 "London is amazing" Being a tourist in London (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen Sprachmittlung: gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben	IKK: Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>Going to, Adverbs of manner, Comparison of adverbs of manner, Some/Any/Every/No</i> TMK: Ausgangstexte: informierende Texte, Bilder; Audio- und Videoclips Zieltexte: E-Mails, Beschreibungen, Berichte SLK: einfache Strategien der Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener Texte	Unterrichtliche Umsetzung: Orte und Verkehrsmittel, Wortschatz der Stadt; Sightseeing-Tour planen und präsentieren, Höflichkeitsfloskeln Leistungsüberprüfung 2: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben (auf der Grundlage einer vorgegebenen <i>Mind Map</i>), Sprachmittlung, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik) Medienbildung: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1) Klett Greenline 2 Unit 3

UV 6.2.1 "Keeping fit" - Sports (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<u>FKK:</u> Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen Aussprache und Intonation: einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen	<u>IKK:</u> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte) <u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>Present perfect; Simple past vs. Present perfect</i> <u>TMK:</u> Ausgangstexte: informierende Texte, Alltagsgespräche, Audio- und Videoclip, Zieltexte: Radiobeitrag/Skript erstellen	Mögliche Umsetzung: einen „Radiobeitrag erstellen, Interview führen Verbraucherbildung: Gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung und Ernährung Leistungsüberprüfung 3: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik) Medienbildung: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie zielgerichtet einsetzen (vgl. MKR 1.2) Klett Green Line 2 Unit 4 SDG 3 Good Health and Well-Being

UV 6.2-2 "Stay in touch" – Giving advice to friends and family (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<u>FKK:</u> Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Verfügung über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation: Grundzüge der Lautschrift (rezeptiv) Grammatik: Ratschläge erteilen	<u>IKK:</u> persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Sport, Hobbys, Ernährung; analoge und digitale Medien <u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>Modalverben should/could; Adverbial clauses and Question tags</i> <u>TMK:</u> Ausgangstexte: Alltagsgespräche, narrativer Text Zieltexte: Forum Eintrag schreiben, Textnachrichten und E-Mail,	Mögliche Umsetzung: Poster mit Ratschläge zur Mediennutzung erstellen; Cyberbullying, Leistungsüberprüfung 4: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik) Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1) Klett Green Line 2 Unit 5

UV 6.2-3 Regions of the UK: Goodbye Greenwich (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<u>FKK:</u> Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen; wenn-dann Beziehungen versprachlichen	<u>IKK:</u> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte) <u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>Going to-future</i> vs. <i>Will-future</i>, <i>Conditionals type 1</i> <u>TMK:</u> Ausgangstexte: Alltagsgespräche; Bilder, Flyer, Informationstafeln, Landkarten (informierende Texte) Zieltexte: Alltagsgespräche; Zusammenfassungen, Erfahrungsberichte, E-Mails	Unterrichtliche Umsetzung: eine Reiseverbindung recherchieren Leistungsüberprüfung: mündliche Kommunikationsprüfung statt Klassenarbeit, bestehend aus einem monologischen und einem dialogischen Teil (gleichgewichtig) Medienbildung: Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren (MKR 1.3) Klett Green Line 2 Unit 6

UV 7.1.1. Find your place: Solving conflicts with friends and family (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<u>FKK:</u> Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen; Kompromisse finden Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über mögliche und hypothetische Situationen aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen	<u>IKK:</u> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: persönliche Lebensgestaltung: Einstellungen, Fähigkeiten Konflikte und Interessen Jugendlicher. <u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>Conditionals type 1 (Revision) and 2</i> <u>TMK:</u> Ausgangstexte: narrative Texte, Interview, Zieltexte: das Ende einer Geschichte schreiben <u>SLK:</u> unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (<i>Word fields, Opposites, Word families (Skills S1-S4)</i>)	Unterrichtliche Umsetzung: dialogisches Sprechen – giving advice <i>Optional project: Creative writing: Narrative text:</i> zu Ende schreiben vom Storyboard Leistungsüberprüfung: Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik) Medienbildung: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2) Klett Green Line 3 Unit 1

UV 7.1.2. True Friendship: Learning to be tolerant and accepting (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<u>FKK:</u> Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen; über Musik und Gedichte sprechen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Inhalte von Text und Medien zusammenfassen wiedergeben und kommentieren. Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen. Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>Understanding Figurative language vs. Literal language</i> Sprachbewusstsein: grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben	<u>IKK:</u> Persönliche Lebensgestaltung: Leben in der Peer Group, Freundschaft Typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen; Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln <u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Wiederholung der Zeitformen, reflexive pronouns (aus Unit 1) <u>TMK:</u> Ausgangstexte: <i>Song text, Poem, Dialogue</i> Zieltexte: Gedicht, Songtext, Tagebucheintrag (aus Unit1) <u>SLK:</u> den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen, sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook)	Unterrichtliche Umsetzung: kreatives Schreiben eines Songtextes oder Gedichtes, über Freundschaft schreiben (Tagebucheintrag) Leistungsüberprüfung: Hörverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik) Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1) Klett Green Line 3: Text und Media smart 1

UV 7.1.3 Regions of the UK: Let's go to Scotland (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<u>FKK:</u> Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Inhalte von Text und Medien zusammenfassen wiedergeben und kommentieren. Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen. Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Orte beschreiben Aussprache: <i>Scottish accents</i> Sprachbewußtsein: grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben	<u>IKK:</u> Persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation und Freizeitgestaltung von Jugendlichen in Schottland Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Landschaften, Städte, Kultur, Traditionen Schottlands. Sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen. <u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: <i>Grammatik: Passive, Past progressive,</i> <i>Revision: Comparison of adjectives and adverbs</i> Wortschatz: <i>Adverbs of degree</i> <u>TMK:</u> Ausgangstexte: <i>Song text, Poem, Dialogue</i> Zieltexte: Gedicht, Songtext, Tagebucheintrag (aus Unit1) <u>SLK:</u> den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen, sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook)	Unterrichtliche Umsetzung: digitale Broschüre zu Schottland erstellen (<i>Persuasive texts</i>) Leistungsüberprüfung: Schreiben (von Notizen/ Mindmap), Sprachmittlung, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik) Ggf. Ersatz der Klassenarbeit durch Projektarbeit (Vergleichsarbeit) Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1) Klett Green Line 3: Unit 2

UV 7.2-1 “What was it like? Discovering British History (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Am <i>Classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation. Anwendung klarer Aussprache und höflicher Ausdrücke beim Vorführen von Dialogen; <i>Phonetic alphabet</i> Wortschatz: Historische Objekte, Wendungen zum Präsentieren von Objekten im Museum und Präsentieren von Zahlen und Fakten Grammatik: <i>Prop words “one/ones”, kontinuierliches Wiederholen</i> Sprachlernkompetenz: grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben	IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Kennenlernen verschiedener Epochen in der Geschichte Großbritanniens. Sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln. FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>Prop words “one” and “ones”</i> <i>Revision: Relative clauses and Contact clauses</i> TMK: Ausgangstexte: informierende Texte; Alltagsgespräche; Flyer, Prospekte Zieltexte: Alltagsgespräche; Erfahrungsberichte; informative presentations	Mögliche Umsetzung: Two-minute speeches/Presentations Leistungsüberprüfung: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, Lesen isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik) Medienbildung: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1) Klett Green Line 3 Unit 3 SDG No Poverty

UV 7.2-2 “On and Offline Communication- A historical Photoshoot- All sorts of text messages.” (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Leseverstehen: Verschiedene Textsorten und Schreibenanlässe erkennen Formeln der Begrüßung und Verabschiedung kennenlernen. Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; E-Mails, Briefe Texte und Karten verfassen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden	IKK: Sich der kulturellen Vielfalt bewusst sein: Sprachliches Register und Formalität der Sprache Eigene und fremdkulturelle Wertvorstellungen vergleichen und sie – auch selbst kritisch sowie aus Gender Perspektive – in Frage stellen: Eine kulturelle Begegnung beschreiben FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>Revision: Future forms “will” and “be going to”</i> <i>Revision: Modal auxiliaries and their substitute)</i> TMK: Ausgangstexte: informelle Briefe, weniger Formelle E-Mails, informelle Textmessages, Videos Zieltexte: Briefe, E-Mail, Postkarte,	Mögliche Umsetzung: <i>Make a digital tutorial on how to write a particular text type, (optional) Broschüre für Reisende</i> Leistungsüberprüfung: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, Lesen, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik) Medienbildung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2) Klett Green Line 3 Unit 3 TMS

UV 7.2-3 "On the Move" – All different types of travel (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen Hör/Hörsehverstehen: Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden	IKK: Eigene und fremdkulturelle Wertvorstellungen vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender Perspektive – in Frage stellen: Reisen als Tourist, in der Klassengemeinschaft, als Flüchtling Teilhabe an gesellschaftlichen Leben: Reisen, Gründe für Auswanderung, persönliche Erfahrung von Migranten TMK: Ausgangstexte/ Zieltexte: Reiseblog, Geschichte und ihre Fortsetzung, Interview, <i>Travel itinerary</i>, <i>Poster</i> FKK: Verfügung über sprachliche Mittel: Wortschatz: Wortfeld „Reisen“ Grammatik: <i>Simple present and Present progressive with Future meaning</i> Modal auxiliaries and substitutes Aussprache und Intonation: <i>Sounds and spelling</i>	Mögliche Umsetzung: Travel-itinerary planen und darstellen Leistungsüberprüfung: Hörverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik) Medienbildung: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1) Klett Green Line 3: Unit 4

UV 8.1.1. Across cultures / Unit 1: Kids in America (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<u>FKK:</u> Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (Konfliktlösung) Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Über Eindrücke sprechen, Vorlieben und Abneigungen äußern, ein Bild beschreiben und analysieren, notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen Lesen: Aus Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (Pro- und Contra-Argumente) Schreiben: Texte in argumentierender Absicht verfassen	<u>IKK:</u> sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen <u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>Kids in America</i>: Schul- und Familienleben, Freizeit, Stadt- und Landleben, Geografie, Klima, Identität, <i>adjective/noun collocations</i> Grammatik: <i>Gerunds, Infinitive constructions, the Present perfect progressive</i> <u>TMK:</u> <i>Creating a yearbook</i> <u>SLK:</u> unterschiedliche anwendungsorientierte Formen	Leistungsüberprüfung: Leseverstehen, Schreiben (Argumentative essay), isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik: <i>Gerund</i>) Medienbildung: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2) Klett Green Line 4 Unit 1

UV 8.1.2. New York today and Across cultures 3 (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<u>FKK:</u> Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen/ Perspektiven an einfachen Gesprächen beteiligen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (Bildbeschreibung) Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>USA today</i>	<u>IKK:</u> Aspekte der modernen USA und Lebenswirklichkeit amerikanischer Jugendlicher; sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen <u>FKK:</u> Sprechen - an Gesprächen teilnehmen & zusammenhängendes Sprechen: über NYC und seine Sehenswürdigkeiten und Kontraste sprechen; Kompromisse eingehen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>NY sights; Discussion phrases, Reacting politely</i> Grammatik: <i>Indirect speech</i> <u>TMK:</u> Bilder beschreiben und auswerten <u>SLK:</u> unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (<i>Word fields, Word families</i>), Paraphrasieren, Wörterbucharbeit <i>American and British English</i>	Leistungsüberprüfung: mündliche Prüfung (monologisch: Bilder zu <i>NY sights</i>, dialogisch: <i>NY sights</i>) Medienbildung: Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (MKR 5.2) Klett Green Line 4 Unit 3

UV 8.1.3. A nation invents itself I (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Hörverstehen: Hör- oder Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Schreiben: kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (<i>Diary entry</i>) Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>USA today / US history</i>	IKK: Aspekte der modernen USA und Lebenswirklichkeit amerikanischer Jugendlicher im Vergleich zu vergangenen Epochen der amerikanischen Geschichte FKK: Sprechen - an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen: Über Migrationsanlässe und die Gefühlslage von Migranten sprechen, ein Interview führen, <i>Hot seat</i> Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>Different periods of American history</i> Grammatik: <i>Non-defining relative clauses, Revision: Past perfect</i>	Leistungsüberprüfung: <i>Listening comprehension, Diary entry/report</i> Medienbildung: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1) Klett Green Line 4 Unit 2 SDG 10 Reduced Inequalities

UV 8.2.1. A nation invents itself II (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (Bildbeschreibung) Sprachmittlung: In schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage jeder interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>USA today / US history</i>	IKK: Aspekte der modernen USA und Lebenswirklichkeit amerikanischer Jugendlicher im Vergleich zu vergangenen Epochen der amerikanischen Geschichte FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>Different periods of American history</i> Grammatik: Wdh. nach Bedarf SLK: unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (<i>Word fields, Word families</i>), paraphrasieren, Wörterbucharbeit <i>American and British English</i>	Leistungsüberprüfung: Mediation Deutsch - Englisch Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1) Klett Green Line 4 Unit 2 SDG 5 Gender Equality

UV 8.2.3. The Pacific Northwest (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<u>FKK:</u> Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen/ Perspektiven an einfachen Gesprächen beteiligen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>Aspects of the Pacific Northwest, Wortfeld: Emergency calls, False friends</i>	<u>IKK:</u> Aspekte der modernen USA/ Kanadas und Lebenswirklichkeit (nord-)amerikanischer Jugendlicher im Vergleich zu vergangenen Epochen der amerikanischen Geschichte (<i>First Nation</i>) <u>FKK:</u> Sprechen - an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen: <i>Arguing a point in conversation</i>; über das Leben der <i>Native Americans</i> und <i>Nationalparks</i> sprechen; Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>Aspects of the Pacific Northwest,</i> Wortfeld: <i>Emergency calls, False friends</i> Grammatik: <i>Articles, Conditional sentences III</i> <u>TMK:</u> Bilder beschreiben und auswerten	Leistungsüberprüfung: Keine (diagnostische Überprüfung durch VERA8, 4 - 6 Stunden Vorbereitung auf die Aufgabentypen) Medienbildung: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2) Klett Green Line 4 Unit 4 SDG 15 Life on Land

UV 8.2.3. TMS 2: Dealing with novels (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<u>FKK:</u> Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben Lesen: literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Schreiben: Texte in erklärender und argumentierender Absicht verfassen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Über eigene Leseerfahrungen berichten, Wendungen für Buchrezensionen	<u>IKK:</u> sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen <u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: über eigene Leseerfahrungen berichten, Wendungen für Buchrezensionen Grammatik: Wiederholung nach Bedarf <u>TMK:</u> Bilder beschreiben und auswerten <u>SLK:</u> unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen	Leistungsüberprüfung: <i>Characterisation</i> Medienbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (MKR 5.3) Klett Green Line 4 TMS 2

UV 9.1.1 Across cultures 1 / Unit 1: California Dreaming / Text and media smart 1 / Revision A (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben. Lesen: Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details (Pro- und Kontra- Argumente) entnehmen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Schreiben: Ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und/oder argumentierender Absicht verfassen Einen Kommentar verfassen/einen Leserbrief verfassen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Songanalyse, Wortschatz Kalifornien, Arbeitswelt in Kalifornien sowie Argumente von Vor- und Nachteilen eines Lebens in der Region.	IKK: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz über Kaliforniens Filmindustrie, Wirtschaft und Kultur Grammatik: Verwendung des Gerundiums und von Infinitivsätzen TMK: <i>Blog post</i> verfassen, Argumentationsstruktur anwenden, eine Präsentation erstellen Zeitungsartikel beurteilen und prüfen SLK: unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (<i>Word fields, Word families</i>), paraphrasieren	Leistungsüberprüfung: Hör/oder Leseverstehen Verfassen eines Blogposts zu Vor- Nachteilen eines Lebens in Kalifornien Medienbildung: Medienprodukte adressaten-gerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1) Klett Green Line 5 Unit 1 SDG 7 Affordable and Clean Energy

UV 9.1.2 Across cultures 3 / Unit 3 The world of work / Text and media smart 3(ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben Über berufliche Erfahrungen und Wünsche sprechen In unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren Lesen: Aus Sach- und Gebrauchstexten sowie Erfahrungsberichten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details (Pro- und Kontra- Argumente) entnehmen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Schreiben: Ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und/oder argumentierender Absicht verfassen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>Job phrases and Personality</i>	IKK: Sich auf eine Stelle im englischsprachigen Ausland bewerben können, Kinderarbeit in Entwicklungsländern FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Einen Lebenslauf und eine Bewerbung verfassen und als E-Mail versenden (<i>Style and Register</i>) Sich in einem Bewerbungsgespräch beschreiben und präsentieren können (<i>Role play</i>); <i>Discussion phrases</i> Grammatik: Satzadverbien, <i>Present participle</i>, Infinitivkonstruktionen TMK: Sachgerechte Apps zum Erstellen eines CVs verwenden (Textverarbeitung) SLK: unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (<i>Word fields, Word families</i>), paraphrasieren	Leistungsüberprüfung: Mündliche Prüfung monologisch (<i>My profile/ My future</i>) dialogisch (Diskussion über die Eignung div. Jobs für eine bestimmte Zielgruppe - Präsentation in einem <i>School Magazine</i>) Medienbildung: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden (MKR 4.3) Klett Green Line 5 TMS 3 SDG 8 Decent Work and Economic Growth

UV 9.2.1 bis 9.2.2 Across cultures 2 / Unit 2: G'day Australia / Text and media smart 2 / Revision B (ca. 30 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben Sprachmittlung: In schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage jeder interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen Hören: Hör- oder Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Lesen: Aus Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details (Pro- und Kontra- Argumente) entnehmen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Schreiben: Ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und/oder argumentierender Absicht verfassen Charakterisierung schreiben Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Wortschatz Australien	IKK: Sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Australian vs. British English, Geschichte, Kultur, Geografie, Klima und Identität in Australien Bilder beschreiben, words and phrases to give evidence, Wortschatz zum Charakterisieren Grammatik: Passivformen, <i>Going to</i> vs. <i>Will future</i> TMK: eine Präsentation erstellen Bilder, Diagramme, Statistiken und Karten auswerten SLK: unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (<i>Word fields, Word families</i>), Paraphrasieren	Leistungsüberprüfung 1: Eine Charakterisierung schreiben (<i>Novel extract/ Short novel</i>) Leistungsüberprüfung 2: Hör- oder Leseverstehen, Mediation Medienbildung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (MKR 2.3) Klett Green Line 5 Unit 2

UV 10.1.1. Unit 2: The digital age (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Schreiben: kreativ gestaltend eigene Texte verfassen Lesen: Aus Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Schreiben: - Texten unter Berücksichtigung der verschiedenen Operatoren zusammenfassen (<i>Summary writing</i>) - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (Rollenspiel, Dialog) kreatives Weiterführen eines Roman auszugs unter Berücksichtigung der Charaktere. (<i>Character traits/ Language</i>) Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: Bildung und Technologie, Zukunft der Schule	IKK: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Bildung und Technologie, Zukunft der Schule Schreiben: <i>Writing a summary, How to analyse, Diary entry</i> Grammatik: <i>Will – future, Progressive and Perfect</i> TMK: Gestaltung eines <i>Factsheets</i> zum Thema <i>Useful apps for schoolwork</i> SLK: unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (<i>Word fields, Opposites, Word families</i>), Wörterbucharbeit <i>American and British English</i>	Leistungsüberprüfung: 1. <i>Summing up / Outlining</i> 2. <i>Analysis – Fictional text (Analysing emotions / relationships – Narrative perspective)</i> 3. <i>Creative writing: Continuation of a novel extract, z.B. The Disconnect</i> Medienbildung: Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen (MKR 6.1) Klett Green Line 6 Unit 2

UV 10.1.2. / Unit 1: Never enough? Living up to SDGs! (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und Kompromisse sowie gemeinsame Lösungsstrategien entwickeln. Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: ein Bild beschreiben und analysieren, notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen Lesen: Aus Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Schreiben: Texte in argumentierender Absicht verfassen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Bilder beschreiben und analysieren, Kompromisse finden, Wortfeld SDGs	IKK: persönliche Lebensgestaltung, und Konsumverhalten hinterfragen; sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen - gemeinsame Lösungsansätze für globale Probleme kennen lernen und diskutieren FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: <i>Discussions phrases</i> Wortschatz: <i>Consumerism, Lifestyle; SDGs, Greenwashing</i> Grammatik: <i>Adverbial clauses of Manner and Purpose; Modals: shall/might/ought to/would; Used to</i> TMK: Bilder/ infographics/ Diagramme beschreiben und auswerten SLK: unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (<i>Word fields, Opposites, Word families</i>)	Leistungsüberprüfung Mündliche Prüfung mit Vorbereitungszeit (25min) Monologischer Teil: Bildbeschreibung und Analyse Dialogischer Teil: Umsetzung von SDGs im Schulkontext (<i>Saving energy, Reducing waste, Promoting biodiversity, Promoting sustainable transport</i>) Medienbildung: Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (MKR 5.4) Klett Green Line 6 Unit 1 SDG 13 Climate Action

UV 10.2. / Unit 3 Across Cultures – Discover Canada! (ca. 25-30 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Lesen und Schreiben: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texte die Gesamtaussagen, die Hauptpunkte und wichtige Details sowie wesentliche implizite Informationen entnehmen. Ein grundlegendes Spektrum von Texten in zusammenfassender, erklärender und argumentierender bzw. erzählender Absicht verfassen.	IKK: Sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein; Neue Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; Eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert und sie – auch selbstkritisch und aus Genderperspektive – in Frage stellen. Typische interkulturelle Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritische hinterfragen. FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: <i>Canada: Geography, Indigenous People and Society, Ecology and Sustainability and Culture</i> Schreiben: <i>Writing a summary, How to analyse, Diary entry / Writing a letter / Writing an article</i> TMK: <i>Factsheets</i> und <i>Infographics</i> erstellen SLK: <i>Word families, Synonyms and Antonyms</i>	Leistungsüberprüfung 3: Teil 1 <i>Words in context</i> (geschlossene und halboffene Aufgaben) Teil 2 1. <i>Comprehension – Summing up / Outlining</i> 2. <i>Analysis – Fictional text</i> 3. <i>Evaluation</i> (z.B. (a) <i>Argumentative Essay – Comment</i> / (b) <i>Diary entry</i>) Medienbildung: Medienprodukte adressaten-gerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1) Klett Green Line 6 Unit 3

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Didaktische Prinzipien und fachliche Grundsätze

Der Englischunterricht am Pascal Gymnasium Grevenbroich knüpft in der Erprobungsstufe, und zwar besonders im ersten Lernjahr, an die im Englischunterricht der Grundschule behandelten Themen und erworbenen Kompetenzen an.

Die einzelnen Teilkompetenzen werden integrativ in zunehmend komplexen Unterrichtsvorhaben vermittelt, in denen unterschiedliche Medien, Methoden und Verfahren zur Auseinandersetzung mit realitätsnahen, anwendungsorientierten und für die Schülerinnen und Schüler bedeutsamen Aufgabenstellungen eingesetzt werden.

Im Vordergrund des Englischunterrichts stehen das sprachliche Handeln und die damit verbundenen Prozesse des individuellen, explorativen und reflexiven Lernens. Dabei kommt den sprachlichen Handlungen eine besondere Bedeutung zu: Im Gegensatz zu isoliert gelernten sprachlichen Einheiten ermöglichen funktional-kontextualisiert erworbene sprachliche Mittel (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthografie) den Lernenden, auch komplexere sprachliche Handlungsabsichten mit wachsender Selbstständigkeit zu realisieren. Der Erwerb sprachlicher Mittel erfolgt daher vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungssituationen. Phasen der Reflexion sprachlicher Mittel und ihres Gebrauchs treten hinzu.

Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird die englische Sprache im Sinne funktionaler Einsprachigkeit grundsätzlich in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet.

Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit (übergreifendes Ziel des Englischunterrichts) werden im Laufe der Sekundarstufe I zunehmend authentische Texte und Medien eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Kulturen und Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Außerschulische Aktivitäten, z.B. Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladungen von *Native speakers*, unterstützen diesen didaktisch-methodischen Ansatz.

Den Englischlehrkräften am Pascal Gymnasium ist ein positiver, entwicklungsorientierter Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung wichtig. Diagnose und individuelle Förderung sind eng miteinander verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *Self-correction* und wertschätzender *Peer-correction*.

Mündlichkeit hat im Englischunterricht der Sekundarstufe I am Pascal Gymnasium Grevenbroich einen hohen Stellenwert. Die gewählten Lernarrangements fördern in vielfältiger Weise monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen. Dazu bieten sich kooperative Lern- und Arbeitsformen an, wie auch methodische Arrangements, die einen kreativ- spielerischen Sprachgebrauch ermöglichen und initiieren.

Schulaufgaben und Lernzeitaufgaben

Schulaufgaben und Lernzeitaufgaben sind am Pascal Gymnasium ein wichtiger Bestandteil eines guten und effizienten Englischunterrichts. Folgende fachspezifische Schwerpunkte bieten sich an – auch unter Berücksichtigung differenzierenden Arbeitens im Fach:

- das Erlernen und Festigen neuen und bekannten Wortschatzes,

- das Vertiefen erlernter grammatischer Strukturen in verschiedenen Aufgabenformaten
- Das Entwickeln schriftlicher Darstellungsfähigkeit in der Zielsprache

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Auf der Grundlage der schulrechtlichen Vorgaben (SchulG, § 48; APO-S I, § 6; Kernlehrplan Englisch S I [Gym], Kap. 3) und in Einklang mit dem allgemeinen schulischen Konzept zur Leistungsüberprüfung, -bewertung und -rückmeldung des SG hat die Fachkonferenz Englisch die nachfolgenden Grundsätze beschlossen:

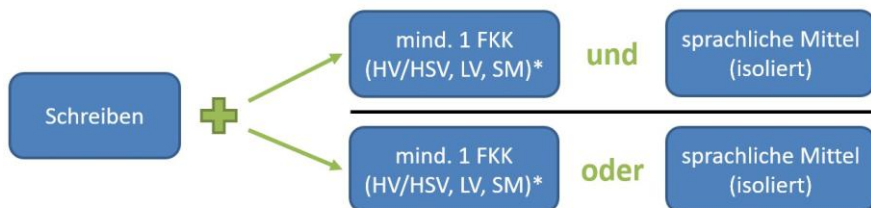
I. Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“

Konzeption von Klassenarbeiten

- Die Klassenarbeiten orientieren sich thematisch wie inhaltlich am vorangegangenen Unterricht und dessen Schwerpunktsetzungen.
- Die in Klassenarbeiten eingesetzten Aufgabenformate sind den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht vertraut.
- Die folgenden Schaubilder zeigen die Kombinationsmöglichkeiten und die Obligatorik im Hinblick auf die Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen sowie des Verfügens über sprachliche Mittel in Klassenarbeiten gem. KLP S I, Kap. 3:

Klassen 5-8:

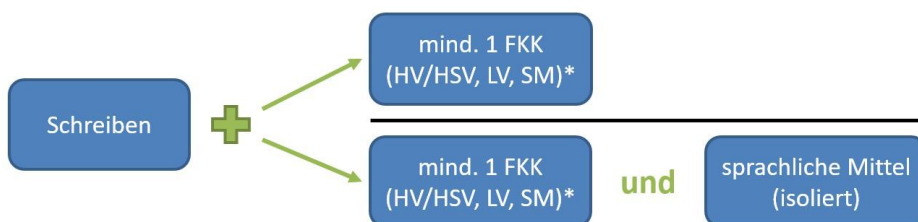
Klassenarbeiten in der Erprobungsstufe und in Stufe 1



* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:
jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

Klassen 9-10:

Klassenarbeiten in der Stufe 2



* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:
jeweils mindestens einmal innerhalb von Stufe 2 im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

- In der zweiten Stufe (Kl. 9-10) bildet die Teilkompetenz Schreiben – im Sinne der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der gymnasialen Oberstufe – mehrfach den deutlichen Schwerpunkt einer Klassenarbeit. Dabei werden die Aufgabenformate der Oberstufe angemessen berücksichtigt. (Vgl. hierzu auch KLP S I Gym, Kap. 3.)
- Für mindestens zwei Klassenarbeiten pro Schuljahr (auf jeden Fall aber die letzte Klassenarbeit im Halbjahr) hat sich die Fachschaft Englisch auf eine einheitliche Überprüfung bestimmter Kompetenzen, z.B. Sprachmittlung oder Hörverstehen, festgelegt.
- Die Fachschaft Englisch am Pascal Gymnasium hat sich gegen die Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs zur Bearbeitung von Aufgaben zum Leseverstehen und zum Schreiben in Klassenarbeiten der Stufen 5-9 ausgesprochen.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen jeweils spätestens eine Woche vor dem Klassenarbeitstermin über die Schwerpunkte der jeweiligen Klassenarbeit informiert werden.

Bewertungskriterien, Korrektur und Leistungsrückmeldungen

- Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Die Fachkonferenz Englisch am Pascal Gymnasium hat sich darauf verständigt, dass in allen

Klassenarbeiten im schriftlichen Bereich die sprachliche und die inhaltliche Leistung im Verhältnis 60:40 zu werten ist.

- In der Regel können die Klassenarbeiten auch bis in die 9. Klasse noch Anteile geschlossener und halboffener Aufgaben enthalten, die meist der gezielten Überprüfung von sprachlichen Formen oder der Ermittlung von Hör- oder Lesekompetenzen dienen. Hier liegt es im Ermessen der einzelnen Jahrgangsteams, die ihre Entscheidung am vorausgegangenen Unterrichtsgeschehen orientieren wird, wie hoch jeweils der offene Schreibanteil gewichtet wird. Die Fachschaft Englisch hat sich folgende Richtvorgaben dazu gesetzt:

- Klasse 5: ca. 50%, nicht weniger als 1/3 der Gesamtleistung

- Klasse 6: ca. zwischen 45%-60%

- Klasse 7: ca. zwischen 50% - 70%

- Klasse 8: ca. 70% - 90%

Klassen 8 und 9: Grammatik integrativ

- Klasse 9: 80% - 100%

- Klasse 10: 100%

- Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben.
- Unter der Klassenarbeit werden die Punktzahlen der einzelnen Aufgaben, bei offenen Aufgaben auch der inhaltlichen und sprachlichen Teilleistung (bzw. die Teilnoten unter Angabe der Wertungsverhältnisse), sowie die Gesamtnote ausgewiesen. Ergänzend erfolgen individuelle Hinweise zu Kompetenzstand und erfolgversprechenden Möglichkeiten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs (alternativ kann ein entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden).

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO-SI VV zu § 6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz Englisch folgende Festlegungen getroffen.

Klassenarbeiten

Jahrgangstufe	Zahl pro Halbjahr	Länge
5	3	45 Minuten
6	3	45 Minuten
7	3	45 Minuten
8	3; im zweiten Halbjahr 2, plus eine Lernstandserhebung	45-65 Minuten; Lernstandserhebung je nach Kompetenz, die abgefragt wird unterschiedlich
9	2	65 Minuten
10	2; im ersten Halbjahr, zweite Prüfung mündlich, im zweiten Halbjahr zweite Prüfung ZP 10	90 Minuten

Stand Juni 2026

Mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit

Für die Bewertung und Bepunktung der Prüfungsleistungen in den einzelnen Jahrgangsstufen hat die Fachschaft ein eigenes, analoges Bewertungsraster erstellt, in dem zum einen die inhaltliche Leistung einen geringeren Stellenwert einnimmt und zum anderen die Punktstufenbeschreibungen dem vergleichsweise niedrigen Sprachniveau der Schülerinnen und Schüler angemessen formuliert sind.

Umfassende Informationen des MSB zur konkreten Durchführung von mündlichen Prüfungen sowie Beispiele können online eingesehen werden:

[Mündliche Prüfungen in der Sekundarstufe I | Standardsicherung](#)

Jahrgangsstufe	1. Halbjahr	2. Halbjahr
8	<i>Arbeit 2 / New York City</i>	
9	<i>Arbeit 2 / World of work</i>	
10	<i>Arbeit 2 / SDG's</i>	

(Datum des letzten Zugriffs: 17.06.2026)

Lernstandserhebungen

Die jährlichen zentralen Lernstandserhebungen in Klasse 8 zielen nicht schwerpunktmäßig auf eine Individualdiagnose und werden deshalb nicht als Klassenarbeit bewertet und benotet. Die Ergebnisse werden jährlich in der Fachkonferenz mit Blick auf mögliche, sich anschließende Unterrichtsentwicklungsprozesse ausgewertet; die Ergebnisse der Auswertung werden der Schulleitung in schriftlicher Form mitgeteilt.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden alle übrigen mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen erfasst, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. Hier erfahren vor allem die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung besondere Berücksichtigung. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit:

- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Haus- und Lernzeitaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele),
- punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u.a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatz- und Grammatikkontrolle, mündliche Kurzpräsentationen),
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden (u.a.

Präsentationen/Referate, Portfolios, Dossiers einzelner Schülerinnen oder Schüler bzw. Schülergruppen, angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben).

Außer den im KLP (Kap. 3) genannten Kriterien zur Bewertung des Beurteilungsbereichs

„Schriftliche Arbeiten“ kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz sowie auf das Arbeiten in Einzelarbeit und in der Gruppe beziehen:

- mündlicher Sprachgebrauch: Präsentationsfähigkeit, Diskursfähigkeit, Flüssigkeit (*fluency*) sowie Aussprache und Intonation,
- Sprachlernkompetenz: Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit), Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback,
- Arbeiten in Einzelarbeit bzw. in der Gruppe: Selbstständigkeit, Kooperationsfähigkeit und Aufgabenbezug.

Eine Konkretisierung der Teilbereiche ist von der Fachschaft folgendermaßen festgelegt:

1) Inhalt / Aufgabenerfüllung:

Vollständigkeit, Richtigkeit, Selbstständigkeit, Originalität

2) Darstellung / Sprachliche Leistung:

- a) Kommunikative Strategie: Adressatenorientierung, Strukturierung, Textformat, Flüssigkeit, Mimik/Gestik, Überwindung von Formulierungsschwierigkeiten
- b) Ausdrucksvermögen: Variabilität, Differenziertheit und Reichhaltigkeit des Wortschatzes
- c) Sprachliche Korrektheit: Angemessenheit, Verständlichkeit
- d) Aussprache / Intonation: Klarheit und Deutlichkeit Unterstützung der Kommunikationsabsicht, auch wenn ein Akzent erkennbar bleibt.

Schriftliche Unterrichtsbeiträge

- Kontinuierliche Dokumentation der Unterrichtsinhalte (Heft/Mappe/Ordner)
- 3) Im Englischunterricht der Klasse 5 kann das Anlegen eines „English Folder“ mit verschiedenen Unterteilungen eingeführt werden, welche eine Dokumentation des Lernprozesses z.B. in den Bereichen „sprachliche Strukturen“, „Wortschatz“ (Chunks, Mind maps zu Themenfeldern), „interkulturelles Lernen“ oder „Umgang mit Fehlern“ etc. mit zunehmender Selbstständigkeit ermöglicht. Besonders in den Jahrgangsstufen 5 und 6 kann dieser Ordner regelmäßig kontrolliert werden und dessen ordentliche und vollständige Führung so in die Bewertung der sonstigen Leistungen eingehen.
- 4) In der Jahrgangsstufe 5 oder 6 wird ein Lektüreprojekt durchgeführt, dessen Durchführungs- und Bewertungskriterien den Schülerinnen und Schülern im Voraus transparent gemacht werden und dessen Benotung ebenso in die Bewertung der sonstigen Leistungen einfließt.
- Projektbegleitende Berichtsmappen

- Protokolle
- Präsentationsprodukte

- 5) Regelmäßige mündliche, aber auch schriftliche Kontrolle des Lernens von Wortschatz findet in allen Jahrgangsstufen statt, bei einem Richtwert von mindestens der gleichen Anzahl von schriftlichen Überprüfungen wie auch Klassenarbeiten im Halbjahr der jeweiligen Jahrgangsstufe geschrieben werden. Darüber hinaus können weitere benotete Überprüfungen stattfinden.
 - Schriftliche Übungen
- 6) Sie sollen angekündigt werden, an den präzisierten Kompetenzen ausgerichtet sein und auf einen überschaubaren Zeitraum (maximal: Reihenthema) begrenzt sein. Die zu überprüfenden Themen sollten mit den Lernenden abgesprochen sein bzw. ihnen mitgeteilt werden. Sie sollen auf Reproduktions- und einfache Anwendungsaufgaben begrenzt sein, weiterführende Transferleistungen (Beurteilungen und Kreativlösungen) sollten nicht Gegenstand der Leistungsüberprüfung sein. Die Anzahl der *Schriftlichen Übungen* pro Halbjahr ist an der Wochenstundenzahl des Faches auszurichten, bei zwei Wochenstunden also in der Regel maximal zwei. Die zeitliche Dauer der *Schriftlichen Übungen* soll zwischen 20 und 30 Minuten liegen.
- 7) Auf *Schriftliche Übungen* kann verzichtet werden, wenn der Leistungsstand auch über andere Formen der sonstigen Mitarbeit beurteilt werden kann, hierbei entscheidet die Fachkraft in Absprache mit der Fachkonferenz.

Die Fachschaft Englisch vereinbart darüber hinaus, grundsätzlich darauf zu achten, dass es hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck punktueller Leistungsbewertung frei sind.

III. Grundsätze der Benotung

Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der im KLP (Kap. 3) genannten Bewertungskriterien. Darüber hinaus gelten die unter I. und II. aufgeführten fachspezifischen Bewertungskriterien.

Laut Schulgesetz NRW (§ 48) werden bei der Leistungsbewertung die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen berücksichtigt. Die Fachkonferenz beschließt, dass bei der Bildung der Zeugnisnote die beiden Beurteilungsbereiche den gleichen Stellenwert besitzen.

Für die Benotung gilt allgemein der Grundsatz, dass eine Leistung als „ausreichend“ zu bewerten ist, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht. In schriftlichen Arbeiten und mündlichen Kommunikationsprüfungen als Ersatz für eine Klassenarbeit ist dies in der Regel der Fall, wenn die Hälfte (50 %) der erreichbaren Gesamtpunktzahl erzielt worden ist. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollen annähernd gleich groß sein (Äquidistanz).

Eine Leistung wird mit **ungenügend** benotet, wenn sie den Anforderungen nicht entspricht, die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Eine Leistung, die noch notwendige Grundkenntnisse erkennen lässt, aber den Anforderungen nicht entspricht, wird mit **mangelhaft** benotet.

Ausreichend ist eine Leistung, die zumindest auf der Ebene der Reproduktion einfache Fakten und Zusammenhänge im Wesentlichen richtig wiedergibt.

Die Note **befriedigend** entspricht einer Leistung, bei der Zusammenhänge richtig auf der Grundlage entsprechender Kenntnisse hergestellt werden.

Leistungen, die in einer sauber verwendeten Fachsprache einen Zusammenhang gestützt auf die nötigen Fakten differenziert und reflektiert darstellen, werden mit **gut** beurteilt.

Wurde die oben beschriebene Leistung in besonderem Maße erfüllt, wird sie mit **sehr gut** beurteilt.

Die Bewertungskriterien und Benotungsgrundsätze werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft erläutert.

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Eine Rückmeldung über die in Klassenarbeiten erbrachte Leistung erfolgt durch die Randkorrektur und das Bewertungsraster bzw. Hinweise zum Kompetenzstand sowie zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs; nach Bedarf erfolgt ein individuelles Beratungsgespräch.

Die in einer mündlichen Prüfung erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell schriftlich zurückgemeldet und bei Bedarf mündlich erläutert.

Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage. Dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht; auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

In individuellen Beratungsgesprächen und nach Bedarf im Rahmen des halbjährlichen Sprechtags für Eltern/Erziehungsberechtigte und Schülerinnen und Schüler erfolgt ein Austausch über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges Feedback nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

Im Rahmen der Portfolio-Arbeit sowie der Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit üben sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der Selbsteinschätzung und -bewertung (auch unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen).

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Auswahl eines neuen Lehrwerks für den KLP G9 ist erfolgt. Die Fachschaft hat sich für *Klett Green Line* entschieden. Weitere Aspekte des KLP werden durch buchunabhängige authentische Materialien ergänzt. Es werden von den Fachlehrkräften nach Bedarf Hinweise zu Begleit- und Fördermaterial gegeben.

Im Zusammenhang mit einer flexiblen Nutzung des Schülerbuches sind ergänzende Materialien und Ressourcen vorhanden. Dazu gehören

- Klassensätze verschiedener Lektüren, die über die Schulbibliothek für den Unterricht ausgeliehen werden können,
- altersangemessene motivierende Filme mit entsprechenden Begleitmaterialien zur Vertiefung und Erweiterung der inhaltlichen Arbeit an einzelnen Themen und *Units*,
- die Nutzung der Computerräume und der vorhandenen Tablets für Internetrecherchen und die Erstellung von computergestützten Präsentationen.

Wörterbücher

In den Fachräumen befinden sich auch genügend einsprachige und zweisprachige Wörterbücher, zum Beispiel die Maxi- und Abitur-Ausgaben aus dem Langenscheidt-Verlag. Zur häuslichen Arbeit, Übung und Vorbereitung, wird dennoch empfohlen, ein eigenes zweisprachiges Wörterbuch – möglichst ebenfalls die oben genannte Ausgabe aus dem Langenscheidt-Verlag anzuschaffen - spätestens am Ende der SI anzuschaffen.

Weitere Hinweise

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- *Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten*

Umgang mit medienkompetenzrahmen NRW: [Home | Medienkompetenzrahmen NRW](#)
(Datum des letzten Zugriffs: 17.06.2026)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 17.06.2026)

- *Rechtliche Grundlagen*

Medienkompetenzrahmen NRW: [Home | Medienkompetenzrahmen NRW](#) (Datum des letzten Zugriffs: 17.06.2026)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 17.06.2026)

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Kollegium der Schule strebt eine möglichst umfassende Zusammenarbeit der Fächer an, vor allem auch, um Schülerinnen und Schüler durch Synergien, die sich aus der fachübergreifenden Kompetenzorientierung ergeben können, zu entlasten.

Die folgende Tabelle zeigt Möglichkeiten auf, das Fach Englisch mit anderen Fächern inhaltlich und methodisch zu verbinden.

Jahrgangsstufe	Fach und inhaltlicher Bezug	Bezug Unterrichtsvorhaben
5.1	Musik: <i>Songs and Rhymes</i>	UV 5.1-1
	Kunst: Gestaltung eines „Me“-Posters oder „Me“-Videos	UV 5.1-1
	Musik: <i>Songs and Rap Melodies and Charts</i>	UV 5.2-1
	Kunst: Gestaltung von Einladungskarten	UV 5.2-3

5.2	klassen- und fachübergreifendes Projekt: Ausrichtung eines Flohmarktes	UV 5.2-2
6.1	Erdkunde: europäische Hauptstädte, englischsprachige Länder, Urlaubsziele (Entwicklung eines <i>Travel Guide</i>)	UV 6.1-1
	Kunst: Gestaltung eines Posters	UV 6.1-3
	Geschichte: Hintergrundwissen: <i>Guy Fawkes Day</i> ; historische Orte Londons	UV 6.1-3
6.2	Biologie: gesundheitsbewusstes Leben	UV 6.2-1
	Geschichte: die Römer in Britannien	UV 6.2-3
7.1	Sport: anglo-amerikanische Sportarten (z.B. <i>Flag Football</i>)	UV 7.1-1
	Deutsch: Textüberarbeitungsstrategien	UV 7.1-2
	Geschichte: Britische Geschichte und Legenden	UV 7.1-3
7.2	Erdkunde: Reisebroschüren erstellen, britische Städte und Regionen	UV 7.2-1
	Wirtschaft/Politik: Konfliktlösungsstrategien	UV 7.2-2
	Deutsch: Lesestrategien und Textbesprechung	UV 7.2-3
8.1	Erdkunde: amerikanische Städte und Regionen	UV 8.1-1
	Mathematik: Umgang mit Daten und Statistiken	UV 8.1-1
	Geschichte: Auswanderung in die USA	UV 8.1-2
	Religion/Ethik: Zukunftsperspektiven von Jugendlichen	UV 8.1-2
8.2	Geschichte: <i>Native Americans – Facts and Figures</i>	UV 8.2-2
9.1	Wirtschaft/Politik: Jugend und Medien	UV 9.1-1
	Mathematik: Umgang mit Daten und Statistiken	UV 9.1-2
9.2	Erdkunde: weitere anglophone Regionen, Globalisierung	UV 9.2-2
10.1	Deutsch/Englisch/Französisch: Bewerbungstraining	UV 10.1-1
	Kunst: Gestaltung einer Werbeanzeige	UV 10.1-2
	Wirtschaft/Politik: Konsum und Verbraucherschutz	UV 10.1-2
10.2	Erdkunde/Biologie: Ökosysteme / Chemie/Physik: (alternative) Energien / Religion/Ethik: gesellschaftliche Minderheiten und Diskriminierung	UV 10.2-1
	Erdkunde: Globalisierung	UV 10.2-2

Außerschulische Lernorte

Für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7-10 findet jährlich eine Tagesfahrt nach London auf freiwilliger Basis statt.

In den Jahrgangsstufen 9 und 10 besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Austausch mit der Partnerschule in Neuseeland.

Theater/Museen Besuche sind als Exkursion im Rahmen der schulische Regen auf Antrag möglich.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit

dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT der Stadt entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern/Schulpartnerschaften

Unsere Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, für ein Quartal unsere neuseeländische Partnerschule, das Ashburton College, zu besuchen und im Gegenzug einen neuseeländischen Austauschschüler aufzunehmen.

Einsatz einer Fremdsprachenassistentin / eines Fremdsprachenassistenten

Um den kulturellen Austausch weiterhin optimal zu fördern, sowie authentische Sprache in die Schule zu holen, bemüht sich die Fachschaft um jährliche Unterstützung durch Fremdsprachenassistenten aus dem englischsprachigen Raum. Der entsprechende Antrag des Fachvorsitzes wird in Kooperation mit der Schulleitung gestellt. Der Einsatz des *Assistant Teacher* wird von einem jährlich neu zu bestimmendem Mitglied der Fachgruppe koordiniert.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Die Fachgruppe Englisch strebt eine stetige Sicherung der Qualität ihrer Arbeit an. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Lehrplans. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *Team Planning*, Parallelarbeiten und gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den Jahrgangsteams zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Alle Fachkolleginnen und Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Überarbeitungs- und Planungsprozess: schulinterner Lehrplan

Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und an den/die Fortbildungsbeauftragte/n, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Lehrplans hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.